№ 6414. Mittwoch, 7 Dezember. (Morgen-Ausgabe.) 1870.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgen und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler; in Hamburg: Haasenstein u. Vogler; in Frankfurt a. M.: Jäger'sche Buchhandl.; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

# Danziger Zeitung.

## Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 6. Dec., 7½ Uhr Abends.

**Wiesbaden, 6. Decbr. Telegramm des Prinzen Carl an die Frau Prinzessin Carl: Versailles, 6. Decbr. Nachträgliches über Friedrich Carls Sieg bei Orleans: 77 Geschütze, eine große Anzahl Militair-Equipagen und viele armirte Dampfschiffe genommen, 10,000 Gefangene gemacht. Die Loire-Armee ist in allen Richtungen versprengt.**

Angekommen 6 December, 6½ Uhr Abends.

**Schwerin, 6. Dec. Die Großherzogin-Mutter empfing vom Könige von Preußen (ihrem Bruder) folgendes Telegramm: Versailles, 5. Dec. Abends. Dein Sohn hat in drei Tagen drei Siege erfochten: am 2. Dec. bei Bazoches und 12 Kanonen genommen, am 3. Dec bei Chevilly und 3 Kanonen genommen, am 4. Dec. nördlich und westlich von Orleans wo Tresckow 3 Dörfer stürmte, 22 Geschütze nahm und 5000 Gefangene machte. Am 3. und am 4. Dec. fochten gleichzeitig die Armeen des Großherzogs und des Prinzen Friedrich Carl an und im Walde von Orleans. Manstein stürmte gestern Abend die Vorstadt St. Jean und besetzte in der Nacht noch die Stadt. Unsere Verluste sind nicht übermäßig. — Hier hatten wir vor Vincennes drei sehr blutige Gefechte mit abwechselndem Nehmen und Verlieren von Dörfern, bis der Feind gestern unangegriffen völlig abzog nach großen Verlusten bei uns, namentlich im zweiten Corps und bei den Württembergern, die heldenmüthig kämpften und viel verloren; die Sachsen hatten geringeren Verlust. Der beabsichtigte Durchbruch des Feindes nach Orleans ist vollständig vereitelt."**

**Die regierende Großherzogin empfing vom Großherzog folgende Depesche: „Orleans, 5. Decbr.: Gestern Nachts um 12 Uhr sind wir nach mehrfachen glücklichen Gefechten hier eingerückt; die andern Armeecorps erst heute. 18 Geschütze und 4000 Gefangene genommen. Schöne Kavallerie-Gefechte. Morgen weiter."**

Angekommen 6. Dec., 6 Uhr Abends.

**Berlin, 6. Decbr. Reichstag. Fortsetzung der Generaldebatte über die Verträge mit den süddeutschen Staaten. Für dieselben sprechen die Abgg. Wagener, Miquel, Bethusy-Huc, gegen dieselben Bebel, Löwe, Ewald. Abg. Duncker befürwortet die Annahme des von der Fortschrittspartei gestellten präjudizellen Antrags (vergl. gestriges Abendblatt). Der Schluß der Debatte wird angenommen. Der Antrag der Fortschrittspartei wird abgelehnt. Das Haus beschließt die Vornahme der zweiten Lesung im Plenum. Morgen Fortsetzung.**

---

BAC. **Berlin,** 5. Decbr. Es scheint nach längerem Hin- und Herschwanken jetzt die Absicht der Regierung festzustehen, den preußischen Landtag noch im Laufe d. J. einzuberufen, damit der Bestimmung der Verfassungsurkunde genügt werde, welche vorschreibt, daß alle Einnahmen und Ausgaben des Staates für jedes Jahr im Voraus veranschlagt und auf den Staatshaushalts-Etat gebracht werden müssen, welcher alljährlich durch ein Gesetz festzustellen ist. Es ist gewiß sehr wünschenswerth, daß der preußische Landtag noch vor Beginn des neuen Etatsjahres, wenn auch nur auf wenige Tage zusammenkommt, um für die Verwaltung des Staates eine formelle gesetzliche Grundlage zu schaffen; wir möchten aber der Regierung noch den weiteren Wunsch zur Erwägung anheimgeben, wenn es irgend möglich wäre, dem Landtage diesmal eine längere Session zu ersparen und außer dem Etat nur die allernothwendigsten legislativen Vorlagen zu machen. Unter den außergewöhnlichen Umständen, in denen wir uns befinden, sind lange parlamentarische Verhandlungen, wie sie doch bei der Vorlage organischer Gesetze statthaben müßten, nicht am Platze. Zudem stehen die Wahlen für den neuen deutschen Reichstag vor der Thür und den preußischen Landtag während dieser Wahlbewegungen berathen zu lassen, dürfte kaum ersprießliche Ergebnisse zur Folge haben. Es kann diesmal nur darauf ankommen, das, was absolut nothwendig ist, zu besorgen. Es möchte sich um Zeit zu gewinnen, selbst, was sonst gewiß nicht gut ist, empfehlen, wenn die außerordentliche Session des Reichstages sich wider Erwarten zu sehr in die Länge ziehen sollte, nicht erst den Schluß derselben abzuwarten, sondern schon vorher den preußischen Landtag einzuberufen, damit derselbe mit der Prüfung der Wahlen, mit seiner Constituirung und mit der Innehaltung der Fristen, während welcher die Vorlagen der Regierung im Plenum nicht zur Debatte gelangen können, beim Schlusse der Reichstagssession zu Ende ist, um dann sofort seine materielle Thätigkeit aufnehmen zu können.

— Am Sonnabend ist von dem betreffenden Consortium das erste Drittel auf die übernommenen 34 Mill. Thlr. der neuen Anleihe des Norddeutschen Bundes bei der Bundes-Finanz-Verwaltungs- resp. bei der General-Staats-Kasse eingezahlt worden. Der Termin, bis zu welchem das Consortium sich über die Option von weiteren 17 Mill. Thlr. der gleichen Anleihe zu erklären hatte, ist, wie die „B. B.-Z. hinzufügt, heute abgelaufen, und hat das Consortium auch die Uebernahme dieser Summe erklärt.

— Dr. J. Jacoby, welcher die Annahme eines Mandats als Reichstagsabgeordneter für den Norddeutschen Bund bekanntlich abgelehnt, hat sich jetzt bereit erklärt, nachdem die Südstaaten hinzugetreten, im 2. Berliner Wahlbezirk zu candidiren.

— Behufs Verwendung der Bewachung der Kriegsgefangenen ist höheren Orts die Formation unberittener Landwehr-Depot-Escadrons à 200 Mann in Aussicht genommen, und sind die verschiedenen stellvertretenden General-Commandos angewiesen worden, die etwa nöthig erscheinenden vorbereitenden Maßnahmen einzuleiten.

Köln, 2. Dec. Der Erzbischof hat auf Maria Empfängniß ein dreizehnstündiges Kirchengebet um Befreiung des Papstes aus der Gefangenschaft und Gefahr der Mißhandlung, sodann um Wiederherstellung des Völkerfriedens, endlich um Glaubensbegnadigung Aller, welche die päpstliche Unfehlbarkeit verleugnen, angeordnet. Zugleich proclamirt der Erzbischof kanonische Maßregeln gegen die renitenten Bonner Professoren und gegen den Pfarrer Tangermann.

Frankfurt a. M., 4. Dec. Vor einigen Tagen ist hier auf Anordnung des Polizeipräsidenten v. Madai ein Zeitungsagent und Correspondent aus Brüssel, der sich bereits seit einer Reihe von Jahren hier aufhält, verhaftet worden, weil er das Brüsseler Blatt, das die nichtswürdigsten Lügen über die deutschen Armeen und deren Führer enthält, unter den hiesigen kriegsgefangenen französischen Offiziere verbreitet hatte. Die K. Staatsanwaltschaft hat die weitere Verfolgung der Sache in die Hand genommen..

München, 30. Nov. Von der Erlaubniß zur Rückkehr in die Heimath, welche solchen aus Elsaß stammenden gefangenen Soldaten ertheilt wurde, die Grundbesitz haben und sich schriftlich verpflichten nicht mehr gegen Deutschland zu dienen, haben bereits 600 in Augsburg internirt gewesene Elsäßer Gebrauch gemacht und sich in ihre Heimath zurückbegeben.

Darmstadt, 1. Dec. Der General Coffinières, ehemaliger Commandant der Festung Metz, hat der „Militär-Ztg." eine Erklärung eingesendet, durch welche derselbe den Vorwurf des Verrathes energisch zurückweist. Zwischen ihm und Bazaine habe bezüglich zweier wichtiger Punkte eine Meinungsverschiedenheit bestanden, hinsichtlich der Vorräthe und bezüglich der Politik. „Ich versichere", sagt der General, daß ich energisch die Interessen der Festung Metz gewahrt habe, und daß ich mich mit dem Marschall und mit dem Kriegsrathe bezüglich der politischen Frage im Widerspruche befand. Bis jetzt hat noch Niemand dargethan, wie dieser Kriegsrath zusammengesetzt war, in welchem sich Bazaine, Canrobert, Leboeuf, Changarnier, Frossard, der Erzieher des Prinzen, und Bourbaki, Commandeur der kaiserl. Garde, befanden. Solch ein Kriegsrath konnte nur von der Idee einer Wiederstellung des Kaiserreichs beseelt sein; das ist die Hauptursache unserer Mißgeschicke. Ich habe allein die Meinung verfochten und bekannt gemacht, die Regierung der nationalen Vertheidigung anzuerkennen, das Plebiscit abzuwarten, bis dahin sich nur um die Festung zu bekümmern. Durch von mir nicht abhängige Umstände waren wir so weit gekommen, daß wir nur noch für 2 bis 3 Tage Lebensmittel hatten."

**Oesterreich.** Wien. Das „N. W. Tagbl." schreibt: „Als die Fürstin Metternich vorgestern Abends plaudernd und lachend in der Loge des Karltheaters saß, da verrieth sich in dem eigenwillig geformten Gesichte blutwenig wehmüthiges Rückgedenken an die verunglückte Freundin, an die kaiserliche Exilirte in Chiselhurst, und noch weniger merkte man es dieser so ganz dem lustigen Momente hingegebenen Physiognomie an, daß am Morgen desselben Tages das Amtsblatt der „Wiener Zeitung" der Welt den Inhalt eines Familientrauerspiels erzählte, in welchem der Vater der Fürstin, Graf Sandor, die Hauptrolle inne hat. „Von dem k. k. Landesgerichte in Wien — meldete nämlich das Amtsblatt — wird über Herrn Moriz Grafen Sandor, Gutsbesitzer in Wien, wegen gerichtlich erhobenen Blödsinns die Curatel verhängt und in Ansehung des Vermögens desselben Moriz Graf Almasy in Wien zum Curator bestellt." Schon 1851 war Graf Sandor wegen Wahnsinnes unter Curatel gestellt. Er ward 1858 für genesen erklärt, aber sein Gemüthszustand war höchst zweifelhafter Natur. Ueber seine tollen Reiterstücke ließ er ein Album erscheinen, das ihm vielleicht 100,000 Gulden kostete, aber die gehofften Auszeichnungen nicht eintrug, vielmehr Tadel und Spott auch unter seinen Standesgenossen.

**Frankreich.** In Tours ist, der „Daily News" zufolge, eine Schwadron arabischer Cavallerie eingetroffen, welche auf Gambetta's Anordnung aus Algier beordert worden war.

— Aus der Präfectur des Meurthe-Departements ist am 29. v. Mts. folgendes Schreiben an den Maire von Nancy gerichtet worden: „Ich habe die Ehre Sie zu benachrichtigen, daß auf Befehl des Königs das auf die drei Arrondissements Nancy, Toul und Luneville beschränkte Departement der Meurthe mit einer Contribution von 750,000 Franken belegt worden, zur Deckung der Verluste, welche den Deutschen durch ihre Ausweisung vom französischen Gebiet und durch die Wegnahme von Schiffen durch die französische Flotte entstanden sind.

Arras, 2. Dec. An die Einwohner ist die Aufforderung ergangen, sich für 40 bis 50 Tage mit Lebensmitteln, Kohlen, Licht u. s. w. zu versorgen. (B. B.-C.)

---

**Danzig,** den 7. December.

Z Weihnachten naht. Ein Fest der Freude für Jung und Alt, ein Fest des Gebens und Empfangens, beglückend noch mehr für den Spender als für den Beschenkten. Deshalb regt stets in solcher Zeit sich der Wunsch, auch denen mitzutheilen, die uns ferner stehen, mit denen uns nur das Band allgemeiner Menschenliebe vereint. Was sonst ein Act der freien Mildthätigkeit war, wird heute zur ernsten Pflicht. Denn damit wir in Ruhe und Behaglichkeit unsere Christnacht feiern können, müssen jetzt Viele darben in Jammer, Elend und Noth. Wer sie heute ansieht jene Frauen und Kinder, die vor einigen Monaten frisch, froh und gesund in bescheidenem Glück lebten, wie sie, abgezehrt von Mangel, abgehärmt von Sehnsucht nach dem Ernährer und Vater, hinsiechen, während wir kaum den schweren Druck der Zeit fühlen, der wird eingestehen, daß Alles was gethan ist und noch geschehen kann zur Erleichterung des Schicksals jener Armen, noch lange der Verpflichtung nicht entspricht, welche wir, wir Wohlhabenden, Genießenden Alle, ihnen schulden. Weihnachten naht, aber nicht der Vater und Gatte, der selbst vom ärmlichsten Verdienst sonst noch einige Groschen zu erübrigen wußte zum Freudenschmuck dieses Familienfestes. Treten wir deshalb für ihn ein, wie er für uns eingetreten ist auf den blutigen Schlachtfeldern in Feindesland. Und es ist nicht einmal ein Opfer, welches wir beanspruchen zu diesem Zwecke. Im Gegentheil, wir sollen für eine kleine Spende doppelten Genuß ernten. Die einzige wirklich Spendende ist die graziöse Künstlerin, die jetzt bei uns weilt. Aglaja Orgeni bescheert Weihnachten, uns zunächst indem sie uns, nicht getrennt durch Lampen und den Rahmen der Bühne, im Salon nahe tritt, als Liedersängerin, auf einem Gebiete, auf dem sie so Entzückendes leistet und welches ihr in der Oper nur so selten zu betreten verstattet wird. Daß diese Bescheerung eine reiche, lohnende werde, daß die fremde Künstlerin, der Gast, uns, die Einheimischen, Verpflichteten, nicht beschäme in froher Opferwilligkeit, dafür wollen wir sorgen, indem wir die dreifache Freude uns erkaufen, welche Pflichterfüllung, Wohlthun und hoher seltener Kunstgenuß gewährt. Das Concert, welches Frl. Orgeni am nächsten Freitag zum Zweck einer Weihnachtsbescheerung für die Familien zu den Fahnen Einberufener giebt, bedarf unserer besonderen Empfehlung nicht mehr; das hoffen wir zur Ehre unserer Mitbürger.

* Es scheint jetzt mehr als wahrscheinlich, daß der plötzlich eingetretene Winter die Arbeiten an der Canalisation und Wasserleitung völlig ins Stocken bringen wird, nachdem schon während des Sommers die Kriegsverhältnisse dieselben nach allen Richtungen hin bedeutend gehindert und zurückgehalten haben. Die Arbeiten sind factisch fast durchweg eingestellt worden, dennoch soll, wie wir hören, so lange es irgend möglich ist, an einzelnen Stellen mit denselben fortgefahren werden, um so die Zeit nach besten Kräften auszunutzen so weit es eben angeht. — Seit wir zum letzten Male über den Fortgang der Arbeiten berichteten, ist trotz aller Hindernisse und Schwierigkeiten, welche die Verhältnisse mit sich brachten, ein bedeutender Theil der Anlagen vollendet worden, und namentlich ist der Hauptcanal der Niederstadt in seiner vollen Länge beendet, auch eine nicht unbedeutende Zahl von Straßen in jenem Stadttheil mit Canal- und Wasserröhren versehen worden, in welche letztern wahrscheinlich in wenigen Tagen das Wasser wird angelassen werden können, da nur noch ein ganz kleiner Theil des Rohrstranges dazu fehlt. — Auf der Kämpe sind die Fundamente für die Pumpen und Maschinen fertig hergestellt, nachdem sehr erhebliche Schwierigkeiten bei deren Anlage überwunden worden, und der größte Theil des Druckrohres von der Kämpe nach den Berieselungsfeldern bei Heubude mit Inbegriff des Dücker durch Weichsel und Kielgraben ist verlegt worden. — In der Rechtstadt ist ein Abschnitt des noch fehlenden Hauptcanales ausgeführt, und da sowohl, als in der Altstadt ein nicht unbedeutender Theil der Rohrnetze verlegt. Bei der Ausführung dieser Arbeiten haben sich nicht selten die größten Hindernisse herausgestellt, durch die Nothwendigkeit der Erhaltung der alten, oft wunderbaren Entwässerungsanlagen bis zur Eröffnung der Pumpstation, in Folge deren an verschiedenen Stellen Theile des neuen Systems haben ausgelassen werden müssen, bis nach jenem Zeitpunkt. — Der Bau der Pumpen und Maschinen schreitet auch, unter Berücksichtigung der Zeitverhältnisse, und der noch fortdauernd sich durch Einberufung zu den Waffen vermindernden Arbeitskräfte, zufriedenstellend fort, wenngleich es außer dem Bereich der Möglichkeit zu liegen scheint, die Maschinen bis zu dem contraktlichen Termin herzustellen. — Durch eine im November veranstaltete Messung ist constatirt worden, daß die von Prangenau der Stadt zufließende Wassermenge sich gegen die bei der Messung am 9. October gefundene Quantität nicht vermindert hat. Es liegen jetzt Anzeichen vor, die auf eine Vermehrung des Quantums schließen lassen, worüber sich bald Näheres ergeben wird, da der Magistrat, wie wir hören, noch im Laufe dieses Monats eine neue directe Messung zu veranlassen beschlossen hat. — Im Ganzen haben bis jetzt nur verhältnißmäßig wenige Anschlüsse von Gebäuden an die Wasserleitung stattgefunden, indem, die Militärbaulichkeiten inbegriffen, erst 248 Anschlüsse ausgeführt sind, zu denen freilich — wenn das Wetter es gestattet noch etwa 20 in diesem Monate kommen dürften. Wir wollen schließlich nicht unterlassen, jetzt beim Herannahen des Winters, alle Hausbesitzer, deren Grundstücke mit Wasser versehen sind, daran zu erinnern, bei starkem Froste den richtigen Gebrauch von den Haupthähnen und anderen, für einzelne Theile der Leitungen angebrachten Entleerungs- und Absperrhähne zu machen; und namentlich auch die betreffenden Techniker aufzufordern, den Hausbesitzern die erforderliche Anweisung darüber zu geben oder zu wiederholen. In jedem Falle wird es von großer Wichtigkeit sein, die neuangelegten Hauseinrichtungen während des Winters sorgsam zu beobachten, um etwaige schwache Punkte derselben zu ermitteln und nach Bedürfniß abzuändern, um die ganze Leitung schließlich gegen ihren größten und bösesten Feind, den Frost, sicher zu stellen.

* Ein hiesiger Waffenfabrikant hatte aus Graudenz und Marienburg von dort stehenden Militärs Aufträge zur Lieferung von diversen Schußwaffen mit der Anweisung erhalten, die betreff. Beträge auf sie durch Postvorschuß zu entnehmen. Da die hiesige Postbehörde diese Packete mit Postvorschuß nicht annahm, so wandte sich der betreff Absender mit einer Beschwerde an die Oberpostdirection und erhielt darauf nachstehenden Bescheid, den wir im allgemeinen Interesse mittheilen: „Auf die Eingabe vom 24. v. Mts. erwidere ich Ihnen, daß bestimmungsmäßig für die Dauer des gegenwärtigen Kriegszustandes Postvorschuß-Sendungen

an die mobilen Militärs und Militärbeamten allgemein von der Beförderung ausgeschlossen sind. Diese Bestimmung ist deshalb nöthig, weil die Einziehung der bezüglichen Vorschußbeträge von den im Felde stehenden Adressaten mit unüberwindlichen Schwierigkeiten verknüpft ist. Wenngleich in den von Ihnen zur Sprache gebrachten beiden Fällen die betreffenden beiden Adressaten sich in Graudenz resp. Marienburg befinden sollen, so bleibt die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß dieselben jeden Tag nach dem Kriegsschauplatze abrücken können, in welchem Falle die betreff. Sendungen ihnen nachgesandt werden müßten. Das Verfahren des hiesigen Postamts, wonach dasselbe die Annahme der beiden Vorschuß-Sendungen abgelehnt hat, ist demnach gerechtfertigt." Wir geben den in auswärtigen Garnisonen stehenden Herren Militärs den Rath, in ähnlichen Fällen die bestellte Waare an einen ihnen bekannten Privatmann des Ortes adressiren zu lassen, die Postbehörde wird dann gerne bereit sein, die Vorschußbriefe zu befördern und nach Eingang der Beträge diese hier auszuzahlen.

⁑ Der Handwerkerverein hielt vorgestern eine General-Versammlung ab zur Neuwahl des Vorstandes für das nächste Vereinsjahr. Gewählt wurden die HH. A. Klein (zum Vorsitzenden), Dr. Brandt, Engler, Johannes Krause, Wosché, Schmidt, Radicke, Hein, Moritz, Schlieps und Sielaff. — Ferner wurde beschlossen, das Weihnachtsfest am 2. Feiertage mit Weihnachtsbaum und Christbescheerung und das Stiftungsfest am 7. Januar zu feiern. — Die dramatische Unterhaltung am vorigen Sonntage für die Mitglieder und deren Familien war recht zahlreich besucht und fand ungetheilten Beifall.

* Das Comité des Armen-Unterstützungsvereins hat vorgestern beschlossen, die Suppenanstalt des Vereins am 8. Januar k. J. zu eröffnen. In den beiden Weihnachtsfeiertagen soll den von dem Verein unterstützten Armen eine hinreichende Portion warmer Speise verabfolgt werden.

* Vergangenen Freitag langte mit dem Abendzuge der Sec.-Lieutenant Rosenhagen vom 44. Inf.-Reg., der in der Schlacht bei Amiens am rechten Arm schwer verwundet worden ist, hier an, und ist im Hause seiner Mutter abgestiegen, um seine Genesung abzuwarten.

Marienburg, 6. Decbr. Wasserstand der Nogat Morgens: 4 Fuß 1/2 Zoll. Eisgang mittelmäßig.

†* Pelplin, 4. Decbr. Gestern fand in Neukirch eine Versammlung von Grundbesitzern der Umgegend statt, um das schon seit Jahren erörterte Project der Einrichtung einer Haltestelle auf der Ostbahn bei Morroschin wieder aufzunehmen. Gerade der gegenwärtige grundlose Zustand der Verbindungswege jener Gegend mit den 1½—2 Meilen entfernten Bahnhöfen zu Pelplin resp. Czerwinsk ist recht geeignet, die Dringlichkeit der Einrichtung einer Haltestelle bei Morroschin zu erweisen. Zur Förderung der Sache wurde ein Comité, bestehend aus dem Landrathe v. Näfe, dem Gutsbesitzer Plehn-Morroschin, dem Bürgermeister Graubmann aus Mewe und dem Gutsbesitzer Schumacher aus Marhausen gewählt. Die betheiligten Grundbesitzer wollen bereitwillig ihr Interesse an der Herstellung dieser Verkehrsanstalt bethätigen; mögen aber auch die Vertretungen der bei dieser Sache betheiligten Kreise Stargard und Marienwerder die Billigkeit des Verlangens erkennen, zu den von der K. Direction der Ostbahn, dem Vernehmen nach, beanspruchten Herstellungskosten der Haltestelle eine entsprechende Kreisbeihilfe demjenigen Theile des Stargarder und Marienwerder Kreises zu gewähren, welcher von den bisherigen, auf Kreiskosten ausgeführten Verkehrsverbesserungen keinen Nutzen gehabt, wohl aber zu den Kreischausseebauten erhebliche Beiträge zu leisten hat.

± Thorn, 5. Dec. In der Stadt circulirt seit ein Paar Tagen ein auf die hiesigen französischen Gefangenen bezügliches Gerücht, das Beachtung verdient. Das Thatsächliche ist, so weit wir dasselbe haben in Erfahrung bringen können, Folgendes: Der Achtsamkeit der betreffenden Militärbehörde ist es gelungen, einer Verabredung der Besagten auf die Spur zu kommen, welche auf einen Durchbruch aus einem hiesigen Fort und eine Flucht über die Grenze nach Polen abzielte. In Folge dieser Entdeckung sind die Ueberwachungsmaßnahmen für die Gefangenen verschärft worden. — Die hiesige Handelskammer hatte im October c. an die K. Direction der Ostbahn das Gesuch gerichtet, daß im Interesse des Güterverkehrs mit Polen der neue Bahnhof auf dem jenseitigen Ufer der Art erweitert werde, daß nicht nur Güter drei Monate auf dem Bahnhofs-Packhofe lagern können, sondern auch eine selbstständige Abfertigung mit Theilungslägern eingerichtet werden könnte. In ihrem Bescheide bedauert die K. Behörde, nicht in der Lage zu sein, dem Gesuche Folge geben zu können, „weil das bei der Erweiterung des qu. Bahnhofes zur Aufführung von Gebäuden zu benutzende Terrain aus fortificatorischen Rücksichten auf den Raum innerhalb der Grenzen des Brückenkopfs zu beschränken ist, dieser Raum aber eben nur hinreicht, um die für den Eisenbahnbetrieb unentbehrlichsten Gebäude herstellen zu können.

## Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 6. Decbr., 9¾ Uhr Abends.

Stuttgart, 6. Dec. General v. Obernitz telegraphirte an das Kriegsministerium die Verluste der württembergischen Division am 30. November, 2. und 3. December. Darnach sind todt 13 Offiziere, 268 Unteroffiziere und Mannschaften; verwundet 47 Offiziere und 1345 Mannschaften; vermißt werden 1 Offizier und 354 Mannschaften; der Verlust an Pferden beträgt 148. Württembergischer Seits sind 1400 Gefangene gemacht worden, darunter 34 Offiziere.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 6. December. Angekommen 4 Uhr — Min. Abends.

| | | Crs. v. 5. | | | Crs. v. 5. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen pr. Decbr | 74 4/8 | 74 2/8 | 4½% Pr. Anleihe | 90 6/8 | 90 1/8 |
| pr. Apri-Mai | 76 6/8 | 76 5/8 | Staatsschuldsch. | 80 | 80 |
| Roggen flau, | | | 3½% ostpr. Pfdbr. | 77 2/8 | 77 2/8 |
| Regulirungspreis | 52 | 52 2/8 | 3½% westpr. do. | 72 6/8 | 72 7/8 |
| Dec.-Jan. | 51 6/8 | 52 3/8 | 4% westpr. do. | 78 5/8 | 78 2/8 |
| April-Mai | 53 4/8 | 53 6/8 | Lombarden | 98 1/8 | 98 4/8 |
| Rüböl, Decbr | 15 1/8 | — | Bundesanleihe | 96 | 96 |
| Spiritus still, | | | Rumänier | 55 7/8 | 57 2/8 |
| Dec.-Jan. | 16 19 | 16 27 | Oestr. Banknoten | 82 3/8 | 82 4/8 |
| April-Mai | 17 20 | 17 20 | Russ. Banknoten | 78 | 78 2/8 |
| Petroleum | | | Amerikaner | 95 2/8 | 95 4/8 |
| Decbr | 7 6/24 | 7 6/24 | Ital. Rente | 54 1/8 | 54 3/8 |
| 6% neue Türken | 257 | 256 | Danz. Stadt-Anl. | — | 96 |
| 5% Pr. Anleihe | 99 2/8 | 99 2/8 | Wechselcours Lond. | 6.22 6/8 | 6.23 2/8 |

Fondsbörse: Schluß fest.

## Productenmärkte.

Königsberg, 5. Decbr. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr. 85 Pfd. fester, loco hochbunter 127 Pfd. 93 Sgr. bez., 128 Pfd. 90, 93½ Sgr. bez., 128/29 Pfd. 92 Sgr. bez., 131 Pfd. 94 Sgr. bez., 122/23 Pfd. 94½ Sgr. bez., bunter 128 Pfd. 90 Sgr. bez., 129 Pfd. 90 Sgr. bez., 131 Pfd. 92 Sgr. bez., rother 85—95 Sgr. Br. — Roggen pr. 80 Pfd. loco wenig verändert, Termine fest und höher, loco 113 Pfd. 51 Sgr. bez., 120 Pfd. 55, 55½ Sgr. bez., 121/22 Pfd. 55½ Sgr. bez., 122 Pfd. 55¼, 55¾ Sgr. bez., 123 Pfd. 56 Sgr. bez. 124 Pfd. 56, 56¼, 56½ Sgr. bez. 124/25 Pfd. 56, 56½ Sgr. bez., 127 Pfd. 57 Sgr. bez., 128 Pfd. 58 Sgr. bez., 128/29 Pfd. 58 Sgr. bez., pr. Dec. 56½ Sgr. Br., 55½ Sgr. Gd., pr. Decbr.-Januar 56½ Sgr. Br., 55½ Sgr. Gd., pr. Jan.-Febr. 57 Sgr. Br., 56 Sgr. Gd., pr. Frühjahr 1871 60 Sgr. Br., 59 Sgr. Gd. — Gerste pr. 70 Pfd. lustlos, loco große 42—44 Sgr. bez., Brau- 44—48 Sgr. bez., kleine 42—44 Sgr. bez., Brau- 44, 47 Sgr. bez. — Hafer pr. 50 Pfd. unverändert, loco 27½—28½ Sgr. bez., fein 29, 29½ Sgr. bez., exquisit 31 Sgr. bez., Frühjahr 1871 34 Sgr. Br., 33 Sgr. Gd. — Erbsen pr. 90 Pfd. loco weiße 56—60 Sgr. bez., fein 61, 62½ Sgr. bez., graue 60, 63 Sgr. bez., grüne 66 Sgr. bez. — Bohnen pr. 90 Pfd. loco 67½—71½ Sgr. bez. — Wicken pr. 90 Pfd. ruhig, loco 46—50 Sgr. bez., feine 52—53½ Sgr. bez. — Buchweizen pr. 70 Pfd. loco 40—45 Sgr. Br. — Leinsaat pr. 70 Pfd. unverändert, loco feine 76—81½ Sgr. bez., mittel 75 Sgr. bez., ordinaire 50—60 Sgr. Br. — Rübsen pr. 72 Pfd. loco 112—122 Sgr. Br., 122 Sgr. bez. — Kleesaat pr. 100 Pfd. rothe 10—16 Thlr. Br., weiße 13—22 Thlr. Br. — Thymotheum pr. 100 Pfd. loco 6—9 Thlr. Br. — Leinöl pr. 100 Pfd. loco mit Faß 11⅞ Thlr. Br. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 14⅞ Thlr. Br. — Leinkuchen pr. 100 Pfd. loco 70—76 Sgr. Br. — Rübkuchen pr. 100 Pfd. loco 68—71 Sgr. Br. — Spiritus pr. 8000% Tralles und in Posten von 5000 Quart und darüber, wenig verändert, loco ohne Faß 15¼ Thlr. Br., 15 Thlr. Gd., Decbr. ohne Faß 15¼ Thlr. Br., 15 Thlr. Gd., Dec.-März ohne Faß 15½ Thlr. Br., 15¼ Thlr. Gd., Frühjahr ohne Faß 16⅞ Thlr. Br., 16¼ Thlr. Gd.

## Meteorologische Depesche vom 6. December.

| Morg. | Barom. | Temp. R. | Wind. | Stärke. | Himmelsansicht. |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 Memel | 347,7 | — 7,2 | SO | mäßig | trübe. |
| 7 Königsberg | 337,6 | — 7,0 | SO | schwach | heiter, Nebel. |
| 6 Danzig | 337,7 | — 0,5 | SSO | mäßig | bedeckt. |
| 7 Cöslin | 336,6 | + 0,1 | SW | schwach | bedeckt. |
| 6 Stettin | 338,4 | + 0,4 | WNW | schwach | bedeckt, Nebel. |
| 6 Putbus | 335,0 | + 0,4 | W | schwach | bezogen. |
| 6 Berlin | 337,2 | — 0,6 | S | schwach | ganz bedeckt |
| 6 Köln | 335,3 | — 0,8 | S | schwach | trübe, Nbl., Nchts. Sch. |
| 6 Trier | 330,1 | — 2,3 | O | schwach | bedeckt, Nachts Schnee. |
| 7 Flensburg | 337,0 | — 0,3 | SW | schwach | heiter. |
| 7 Haparanda | — | — | — | | — |
| 8 Helder | 336,7 | + 4,1 | WSW | s. schwach | Schnee. |

**Königsberg,** im November 1870.

# Prospect.

## Königsberger Immobilien-Gesellschaft auf Actien.

Jeder, der die Königsberger Verhältnisse nur oberflächlich kennt, weiß, in welch geringem Maße dem Comfort und praktischen Bedürfniß in Bezug auf Läden und Wohnungen gerade in dem lebhaftesten Theile der Stadt, zwischen der Prinzessinstraße und dem Münzplatz einerseits, der Junkerstraße und dem Königlichen Schloß andererseits Rechnung getragen ist.

Dem Zusammentreffen mannigfacher günstiger Umstände, namentlich der lebhaften Unterstützung des Königlichen Hofmarschallamts und der übrigen competenten Behörden ist es zu danken, daß das Projekt, für dessen Verwirklichung das unterzeichnete Gründungs-Comité der „Königsberger Immobilien-Gesellschaft auf Aktien sich vereinigt hat, in's Auge gefaßt werden konnte.

Das Projekt bezweckt, die zwischen den vorgenannten Straßen belegenen Häuser und Gärten anzukaufen und auf diesem Terrain eine Reihe von neuen, dem modernen Geschmack entsprechenden Gebäuden aufzuführen, deren Erdgeschoß lediglich zu Läden bestimmt ist, während die oberen Etagen für Comptoire und Wohnungen eingerichtet werden sollen.

Es ist ferner die Herstellung von großen prächtigen Sälen zu Aufführungen, Bällen, Restaurationszwecken 2c. in Aussicht genommen, für welche sich in Königsberg ein entschiedenes Bedürfniß geltend gemacht hat. Ein bei den anzulegenden Gebäuden mitten inne liegenbleibender Garten wird diesen Zwecken ganz besonders zu Statten kommen.

Kaum giebt es irgend ein anderes Bauprojekt, das so sehr wie dieses alle Bedingungen des Gedeihens in sich vereint und deßhalb allseitig in so hohem Grade günstig aufgenommen wurde, wie dies hier der Fall ist. Im verkehrreichsten Theile der Stadt, im Mittelpunkt einer Linie, auf der Handel und Industrie sich concentriren, muß die Lebhaftigkeit des Verkehrs schon jetzt bedeutend sich verdoppeln. Für Läden, wie für Comptoire, Wohnungen, Werkstätten schon jetzt der gesuchteste Punkt der Stadt, muß nach dem entworfenen Plane der Hauptverkehr Königsbergs sich um diese Grundstücke bewegen.

Angesichts der hier berührten Momente bedarf es nicht erst eines Hinweises auf den jetzt vorhandenen Wohnungsmangel, um dem neuen Unternehmen ein schnelles und erfolgreiches Gedeihen in Aussicht zu stellen.

Die Gesellschaft soll, basirt auf ein Grundkapital von 600,000 Thalern, so schnell als möglich in's Leben treten, um mit den Bauten in umfangreichster Weise ohne Verzug beginnen zu können.

Nach den angelegten detaillirten Voranschlägen, bei welchen alle zu berücksichtigenden Umstände gewürdigt und nur die mäßigsten Miethspreise zu Grunde gelegt worden sind, läßt sich schon jetzt für das in dem Unternehmen anzulegende Kapital eine Rentabilität von

**mindestens 11 Prozent,**

die sich bei vollendeter Durchführung der Projecte von Jahr zu Jahr noch erheblich steigern muß, in sichere Aussicht stellen.

Schon während der Bauzeit findet statutengemäß eine Verzinsung des Grundkapitals aus den Erträgen der angekauften Grundstücke zu mindestens 6 Prozent statt.

Das Gründungs-Comité glaubt somit das Project als ein solides, berechtigtes und aussichtsvolles der Betheiligung des Publikums empfehlen zu dürfen, ladet zur Zeichnung unter den nachstehenden Bedingungen ein und wird mit der Constituirung der Gesellschaft unmittelbar vorgehen, sobald die in dem Gesellschaftsvertrage vorgesehene Summe gedeckt ist.

Exemplare dieses Prospects und der Statuten werden von den verschiedenen Zeitungsstellen verabreicht.

### Das Gründungs-Comité der „Königsberger Immobilien-Gesellschaft auf Aktien."

**Moritz Simon,** Geh. Kommerzienrath, (in Firma: J. Simon Wwe. & Söhne).

**Emil Stephan,** Kommerzienrath und Obervorsteher der Kaufmannschaft, (in Firma: Stephan & Schmidt).

**Adolph Samter,** (in Firma: S. A. Samter).

**Carl Jacob,** (in Firma: E. N. Jacob).

**J. Ph. Schifferdecker.**

**R. Dohme,** Geh. Hofrath und Hof-Staats-Sekretair, Berlin.

**Adolf Abel,** (in Firma: S. Abel jr.), Berlin.

**Gustav Müller,** Konsul, (in Firma: G. Müller & Co.), Berlin.

**Ferd. Jaques,** (in Firma: Jos. Jaques), Berlin.

---

## Bedingungen
zur
## Zeichnung von 600,000 Thaler Actien
der
## Königsberger Immobilien-Gesellschaft auf Actien.

1. Die Aktien werden zum Nominalwerthe von 100 Thaler das Stück ausgegeben.
2. Die Zeichnungen auf diese 6000 Stück Aktien à 100 Thaler werden angenommen in den Tagen

**vom 6. bis 8. Dezember d. J. incl.**

in Königsberg in Pr. bei Herren **J. Simon Wwe. & Söhne,**
in Königsberg in Pr. bei Herren **Stephan & Schmidt,**
in Königsberg in Pr. bei Herrn **S. A. Samter,**
in Königsberg in Pr. bei Herrn **E. N. Jacob,**
in Danzig bei Herren **Meyer & Gelhorn,**
in Danzig bei Herren **Baum & Liepmann,**
in Elbing bei Herrn **L. S. Hirsch,**
in Berlin bei Herrn **S. Abel jun.,** Unter den Linden 2,
in Berlin bei Herrn **Jos. Jaques,** Mauerstraße 36.

3. Die Zeichner unterwerfen sich allen Bedingungen des ihnen bekannten Statuts vom 29. November 1870.
4. Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine Reduction der Zeichnungen ein, und wird das Resultat derselben spätestens drei Tage nach Schluß der Subskription bekannt gemacht werden.
5. Bei der Subskription sind 10% des Zeichnungsbetrages baar oder in courshabenden Werthpapieren als Kaution zu deponiren.
6. Die Zeichner sind verpflichtet, die Interimsscheine vom 20. bis 24. Dezember 1870 gegen Einzahlung der ersten Rate von 25% an der Zeichnungsstelle abzuheben, wogegen die geleistete Kaution zurückgegeben resp. verrechnet wird.
7. Vollzahlungen sind gestattet und werden vom Tage der Zahlung ab mit 6% per annum verzinst.
8. Jeder Zeichner erhält über seine Zeichnnng und die geleistete Kaution eine Bescheinigung, die bei Abnahme der Stücke zurückgegeben werden muß.

(7440)

Für die bis zum 18. November cr. eingereichten Zusage-Scheine sind die Schuldverschreibungen der Anleihe des Norddeutschen Bundes eingetroffen und können bei uns in Empfang genommen werden.

Danzig, 6. Dec. 1870.

**Königl. Bank-Comtoir.**

---

**Gratis** ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Verzeichniß

**ausgewählter Werke aus dem Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig.**

In eleganten Einbänden zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

**Weihnachten 1870.**

Ein durch seine Reichhaltigkeit an gediegenen Werken besonders zu empfehlender Rathgeber bei der Wahl literarischer Festgeschenke.

---

# Auction

## mit 790 Fässern Melasse, unversteuert.

**Freitag, den 9. Dezember 1870,** Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten **Mäkler auf gerichtliche Verfügung** in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, **unversteuert,** verkaufen:

**570 u. 220 Fässer Melasse,**

**lagernd auf dem Bleihofe in der Herings-Niederlage der Herren Petschow & Co.**

(7371) **Gerlach. Ehrlich.**

---

**Meine Wohnung ist Windmühlenstraße Nr. 15.**

Leipzig, den 4. December 1870.

**Mallison,**

**Rechtsanwalt am Bundes-Oberhandelsgericht.**

(7510)

---

## Dampfer-Verbindung

**Danzig — Stettin.**

Dampfer „Erndte", Capit. Scherlau, geht Freitag, den 9. December, von hier nach Stettin.

Näheres bei

**Ferdinand Prowe,**
Hundegasse No. 95.

(7479)

---

**Kieler Sprotten,**
**Astrach. Perl-Caviar,**
**Gothaer Cervelatwurst,**
**Bryoler Sahnenkäse,**
**Neufchateller Käse**

empfiehlt

**Fr. de Jonge.**

---

**Ia 69er franz. Wallnüsse,**
**Ia 70er Ciavari-Nüsse (brillant. Qualit.), 69er Neapol. Lamberts-Nüsse bei Posten offerirt billigst**

**Bernhard Braune.**

---

Eine größere Partie Cigarren in hellen Farben verkaufe ich, um damit zu räumen, das Mille zu 10 Thaler und empfehle besonders folgende Marken:

**Patria,**
**Maria Kronen.**

(6601) **Emil Rovenhagen.**

---

Die größte Auswahl in

**Petroleum-Tischlampen** von pr. Stück 15 Sgr. bis 20 Thlr.,
**Petroleum-Hängelampen** von pr. Stück 15 Sgr. bis 10 Thlr.,
**Petroleum-Wand- u. Küchenlampen** von pro Stück 1½ bis 5 Thlr.,
**Petroleum- und Oel-Stall-Laternen,** wie alle Sorten **Kugeln, Glocken, Tulpen, Cylinder** u. einzelne **Lampentheile** empfiehlt

(6210) **Wilh. Savio.**

---

**Pepsin-Capsules,**

von den berühmtesten Aerzten mit großem Erfolg gegen Verdauungsschwäche (nach der Mahlzeit ein Stück zu nehmen) empfohlen, find stets vorräthig in der (6217)

**Rathsapotheke zu Danzig.**

---

**Getreide- u. Verladungs-Säcke** jeder Art offeriren zu jedem beliebigen billigen Preise (7476)

**R. Deutschendorf & Co.,**
Getreide-Säcke-Verkaufs- und Leih-Geschäft, Speicherinsel, Milchkannengasse 11.

NB. Seegras-Matratzen v. 1 Rt. 20 Sgr. b. 2 Rt. 25.

---

**Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** heilt brieflich, gründlich und schnell **Specialarzt Dr. Meyer,** Kgl. Oberarzt, **Berlin,** Leipzigerstr. 91.

---

# Herings-Auction.

**Freitag, den 9. Dezember cr., Vormittags 10 Uhr,**

mit

**Norwegischen Fettheringen diverse Sorten und schottische Tornbellies- und Matties-Heringe,**

auf meinem Herings-Magazin „Langelauf", Hopfengasse No. 1.

(7489) **Robert Wendt.**

---

## Der Sieg ist Unser.

Wenn auch der Krieg noch nicht beendet ist, so dürfen dennoch auf keinem Weihnachtstische **Bücher** fehlen, wie dies ja auch die **schönsten** und **nützlichsten Festgeschenke** sind; durch günstige Einkäufe können wir einem geehrten Publikum offeriren:

### Die besten Bücher! Neu!

Pracht-Kupferwerke, Classiker,
Interessante Werke und Schriften 2c. 2c.
in **neuen, completen Exemplaren,** daher als
**schönste Festgeschenke, zu**

## Ausverkaufs-Spottpreisen!!

**Illustrirte Geographie,** mit vielen 100ten Abbildungen, **neueste** 68er Auflage nebst Atlas von **58** colorirten Karten, größtes Folio, geb., eleg., nur 2 Thlr. — **Conversations-Lexikon, Neuestes,** Großes, 32 Lieferungen, neueste Auflage, vollständig von A—Z, in starken Octavbänden (jeder Band 650 Seiten), größtes Lexikon-Format, eleg. **1869,** nur 2½ Thlr. — **Preussen's Kriege** gegen Oesterreich 2c., von **1740—1866,** Kupferwerk in 20 Theilen, gr. Format mit 20 Portraits, eleg., nur 35 Sgr. — 1) Humboldt's Leben, Reisen 2c., elegant, mit Stahlst., 2) Koch's Reisen im Orient, 3 starke Octavbände, (kostet allein 7 Thlr.) beide Werke zusammen nur 58 Sgr. — **Reichenbach's** Naturgeschichte, mit prachtvoll colorirten Kupfern, groß Format, eleg. gebunden, nur 40 Sgr. — **Reisebilder u. Jagdskizzen** aus Indien, berühmtes Pracht-Kupferwerk mit den vielen prachtvollen, colorirten Kupfertafeln, groß Format, eleg., nur 45 Sgr. — **Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas,** Größter, von Reichenbach, mit über **1000** naturtreuen Abbildungen, nebst Text, größtes Quer-Quart, eleg. gebdn., nur 50 Sgr. — **Die Wiener Gemälde-Gallerien,** gr. brillantes Prachtkupferwerk in gr. Quart, für den Salon und Büchertisch, mit **45** gr. Pracht-Stahlstichen, Kunstblätter (Raphael, Rubens, van Dyk, Rembrandt 2c.) nebst kunstgeschichtlichem Text u. Biographien der Künstler, **1869.** Quart, eleg. statt 16 Rt. nur 2⅔ Rt! Als schönstes Geschenk passend, enthält die Werke unserer berühmten Meister in Bild u. Wort). — **Geschichte des Rabbi Jeschua ben Jossef Hanootzri,** genannt **Jesus Christus,** einzig wirklich wahre und natürliche Geschichte des großen Propheten von Nazareth, nebst actengemäßer Darstellung des fiscalischen Prozesses, sehr selten, da fast alle Expl. verbrannt wurden, 4 Bände Octav, statt 8 Thlr. nur 3 Thlr. — Auszug in 2 Bdn. 1½ Thlr. — 1) **Schiller's** sämmtliche Werke, Classiker-Ausgabe mit Stahlstichen, in **6** sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden, 2) **Gallerie** Europäischer Städte, Kupferwerk in gr. Octav, mit 40 berühmten Stahlstichen, beide Werke zusammen nur 2 Thlr. 28 Sgr. — 1) **Göthe's** Werke, eleg. gebd., 2) **Deutsches Volksleben,** mit prachtvollen Kupfern zusammen nur 3 Thlr. — **Capitain Marryat's** See-Romane. 14 Bde., schöne deutsche Octav-Ausgabe, nur 2 Thlr. — **Flygare Carlén's** so beliebte Romane, 70 Theile nur 2⅓ Thlr.! — Jugend-Zeitung, die große deutsche, nur 25 Sgr. — **Düsseldorfer Bilder-Album,** groß Quart, eleg., nur 25 Sgr. — Kriegs-Album für 1870, mit 20 Photographien, eleg. geb., mit Goldsch., nur 45 Sgr. — **Paul de Kock's** humoristische Romane, beste deutsche illustr. Pracht-Ausgabe, 50 Theile mit ca. 50 Illustrationen, nur 2⅓ Thlr. — **Dichter-Album,** Großes, elegantester Prachtband mit Goldsch., 35 Sgr.! — **Psyche** nach Raphael, 24 Kunstblätter Quart, nur 2⅓ Thlr. — **Alex. Dumas** Romane, deutsch, **128** Theile, nur 4 Thlr. — **Eug. Sue's** Romane, deutsch, 128 Theile, nur 4 Thlr. — **Hogarth's** sämmtliche Werke, **92** Kupfertafeln, vollständige deutsche Ausgabe nebst Text von Lichtenberg, Quart, pompös gebunden, nur 3 Thlr. — 1) **Der Sternhimmel,** große populäre Astronomie von Dr. Klöden, 2) Illustrirte **Mythologie** aller Völker, 10 Bde. mit Kupfertafeln, beide zusammen nur 68 Sgr.! — 1) Lessing's Werke, elegant gebdn., 2) Körner's Werke, eleg. gebdn., 3) das Leben der Blumen, eleg. gebdn., mit Goldschnitt, alle 3 Werke zus. nur 2 Thlr. — 1) Dresdener Gallerie-Album mit 20 Photographien, eleg. gebdn., mit Goldschnitt, 2) Laube's Novellen, Classikerausgabe, 10 Bde., beide zus. nur **3** Thlr. — **Walter Scott's** 16 Romane in 110 Bänden, nur 3 Thlr. 28 Sgr. — 1) Shakespeare's sämmtl. Werke, mit 300 Illustrationen, pompös gebunden, 2) Hegels ausgewählte Werke, 4 Bde., gr. Octav, Ladenpreis 6 Thlr., beide Werke zusammen nur 2⅚ Thlr. — **Landwirthschaft,** Allgem., des 19ten Jahrhunderts, enthaltend alle Fächer der Landwirthschaft, 50 Bände mit 2500 Abbildungen, nur 3 Thlr. — **Venedig** u. **Neapel** mit 48 Stahlstichen von Poppel u. Kurz, gr. Oct. nur 40 Sgr. — **Rhein-Album** mit den prachtvollen Photographien, eleg. nur 40 Sgr. — **Boccaccio's** Decameron, mit 12 berühmt. Kupfertafeln, Kunstblättern, nur 3 Thlr. — Deinhardstein's Werke, Pracht-Ausgabe in 7 Octavbänden, statt 12 Thlr. nur 50 Sgr. — **Chevalier Faublas** beste deutsche Ausgabe, 4 Octavbände mit Kupfern, nur 3 Thlr. — **Casanova's** Memoiren, die beste vollständigste deutsche illustrirte Pracht-Ausgabe, in 17 Bänden, groß Octav, mit sämmtlichen Kupfertafeln, statt 15 Thlr. nur 5 Thlr. — Rußland u. die Russen, 3 Quartbände (sehr selten), 2 Thlr. — **Lamartine's** Werke, 45 Bde., Classiker-Format, 3½ Thlr. — **Moderne Classiker,** Sämmtliche (Heine, Börne 2c.), **30** starke Bände, mit ca. **60** feinen Stahlstichen, nur 2 Thlr. 28 Sgr.!! — **Bibliothek** deutscher Romane der beliebtesten neuen deutschen Schriftsteller, 10 starke Octavbände, nur 45 Sgr. (Werth über das Sechsfache).

### Musikalien.

**Beethoven-Album,** 11 der beliebtesten Compositionen, Märsche, Lieder 2c. für Piano, von Beethoven, zusammen nur 45 Sgr. — **Opern-Album,** 12 große Opernpotpourri's f. Piano (Freischütz, Don Juan, Faust, Afrikanerin 2c.) alle **12** Opern brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr.! — **Salon-Compositionen** für Piano, 16 der beliebtesten Piecen von Ascher, Mendelsohn 2c., elegant, nur 1 Thlr. — **Tanz-Album für 1871,** die neuesten und beliebtesten Tänze f. Piano, mit Ansicht von Hamburg, eleg., nur 1 Thlr.! — Tanz-Album für 1870, ebenso, 1 Thlr. — Tanz-Album für Violine für 1871, 1 Thlr. — 36 der beliebtesten Tänze für Clavier, einzeln 2½ Sgr., zusammen 1 Thlr. — **Opern-Duette** f. Piano und Violine (Barbier, Lucia, Hugenotten 2c.), **12** Opern zusammen nur 48 Sgr.! — **50** der beliebtesten Tänze für Violine, leicht arrangirt, zus. nur **1** Thlr.! — **Schubert's** 80 Lieder, eleg., 24 Sgr. — **Des Pianisten Hausschatz,** 12 brillante Salon-Compositionen, von Godfrey, Kafka, Richardo, Ascher 2c., sehr eleg., nur 1 Thlr. — **Festgabe** für die Jugend, ca. 300 Lieblingsstücke aus Opern Liedern, Phantasien 2c., der beliebtesten Componisten, zus. eleg. nur 2 Thlr. — **Beethoven** und **Mozart's** sämmtliche **(54)** Clavier-Sonaten, elegante Quart-Pracht-Ausgabe, zusammen nur 2 Thlr.! — **Concert-Album** für die elegante Welt, die schönsten Clavier-Compositionen, leicht und brillant, mit Kunstblättern, pompös mit Vergoldung, nur 45 Sgr.

---

Zum schleunigen Verkauf erhielten:

**Weihnacht-Album**

Elegantes und **nützlichstes** Festgeschenk, enthaltend **3** Buch **feinstes** Billetpapier nebst dazu gehörigen feinen Couverts, sowie allen Schreibutensilien, auch Gratulationskarten 2c. in Album, **sehr** groß Format, elegant mit Goldschnitt und geziert mit unseren Helden von 1870, nur 1½ Thlr.

**Gratis** werden bei Aufträgen von **5** Rt. an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** 2c.

**Bitte** Bereits seit **20 Jahren** ist es unser **Geschäftsprincip,** eine Auswahl der besten Bücher 2c. stets am **Billigsten** zu liefern, wer also die Gewißheit haben will, daß jeder Auftrag auch sogleich prompt in nur gänzlich **neuen, fehlerfreien** Exemplaren ausgeführt wird, den bitten wir, die Ordre nur **direct** einzusenden an die

**J. D. Polack'sche Export-Buchhandlung in Hamburg.**

Geschäftslocalitäten Bazar No. 6/8.

**Bücher und Musikalien sind über[illegible] gänzlich zoll- u. steuerfrei.** (7416)

---

## Die Frau Baronin von Reitz

schreibt an den Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin. **Brüssel, 14. October 1870. Ich bin glücklich, das Organ des Central-Comites sein zu können, um Ihnen dessen lebhaftesten Dank für das so wohlthätig wirkende und zur Wiederherstellung unserer armen Verwundeten unumgänglich nothwendige Malzextrakt zu geben. Für das Central-Comité Baronin Reitz.** — In Anerkennung Ihrer Verdienste um die Kranken unserer Crèche-école-gardienne ernennen wir Sie zu unserem Ehrenmitgliede; das Diplom liegt bei. **St. Gilles, 12. October 1870.** Der Vorstand des Verwaltungs Raths **Choutetten,** Hauptmann im Grenadier-Regiment. — Ihre Fabrikate: Malzextrakt, Malzchokolade und Brustmalzbonbons haben vereint sehr heilsam auf mein Brustübel gewirkt. **K. Ployens,** Königl. Major in Margonin.

Verkaufsstelle bei **Albert Neumann** in Danzig, Langenmarkt 38, **J. Leistikow** in Marienburg, **Gerson Gehr** in Tuchel und **J. Stelter** in Pr. Stargardt, **R. H. Siemenroth** in Mewe, **R. H. Otto** in Christburg, **Carl Waschinsky** in Putzig.

(6636)

---

**Dombau-Loose, à 1 Thlr.,**
**in der Exped. der Danziger Ztg.**

Eine Wirthin mit allen Branchen der Landwirthschaft und der feinen Küche vertraut, empfiehlt sich den geehrten Herrsch. Häkerg. 61, 2Tr.

---

Frauengasse 22, 1 Tr. werden nach den neuesten Moden **Damenkleider** angefertigt von einer aus Berlin hierhergezogenen Damenschneiderin. (7495)

---

## Zwei Mühlenwellen

sind zu verkaufen. Eine 24' und die zweite 20' 3" lang, jede 2' Durchmesser und beide mit starken Kreuzzapfen versehen.

Ferner sind zu verkaufen 2 Wasserräder zu diesen Wellen (Stelzenräder mit 20 Zoll breiten Schaufeln), jedes 15' 8" äußeren Durchmesser inclusive Stelzen.

Zu erfragen große Mühle Nr. 5. (7420)

---

Ein verheiratheter, erfahrener und tüchtiger Stellmacher, der auch als Wirth zu fungiren versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht zum 1. December oder zum 1. Januar in eine derartige Stelle einzutreten.

Näheres ertheilt **M. Nierzwitzki** in Czerwinsk unter Chiffre 673. (7113)

---

**Ein Conditorgehilfe**

wird gesucht von **Richard Jahr,**
(7525) Jopengasse No. 34.

---

## Knaben-Pension.

Zwei gesittete Knaben finden bei einem Lehrer anständige Pension. Adr. werden unter 7332 durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

2 j. Mädchen von sehr (angenehmem Aeußern), eine ist bereits 1 Jahr in einer Conditorei gewesen, wünschen in einer ähnl. Stellung od. in einem andern Geschäft placirt zu werden. Näheres b. **J. Hardegen,** Goldschmiedeg. 6.

---

Eine gewandte Verkäuferin, welche in einem größeren Weißwaarengeschäft bis dahin fungirte, sucht zu Neujahr eine Stelle. Adressen w. unter 7508 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

---

Ein Kunstgärtner, verh., ohne Familie und militärfrei, welcher eine Reihe von Jahren in den größten Gärtnereien Westpreußens conditionirt und der Neuzeit angemessen, sucht von Neujahr k. J. eine für ihn geeignete Stellung. Näheres durch den Handelsgärtner Herrn **Rathke** & Sohn in Praust und Danzig. (7500)

---

Ein Knabe findet bei einem hiesigen Lehrer anständige Pension. Adr. unter No. 7481 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

**Ein Lehrling** fürs Material-Waaren-Geschäft von achtbaren Eltern kann sogleich eintreten. (7483)

**A. W. Schwarz,** Fleischergasse 16.

---

Für ein Versicherungs-Geschäft wird ein mit der Buchführung und Correspondenz vertrauter junger Mann zu engagiren gewünscht. — Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieser Zeitung. (7534)

---

Ein junges, anständiges Mädchen, das schon mehrere Jahre als Verkäuferin fungirt hat und Geschäftskenntnisse besitzt, wünscht gleich oder zum 1. Januar in einem anständigen Geschäft Stellung. Zu erfr. Brodbänkeng. 24 bei Herrn Kaufmann Krause. (7535)

---

Für mein Leinen- und Manufactur-Geschäft suche ich sofort einen Lehrling, wo möglich der polnischen Sprache mächtig

**Otto Retzlaff,**
(7504) Fischmarkt 16.

---

**Ein gewandter Verkäufer,**

womöglich der polnischen Sprache mächtig, und mit der Buchführung und Correspondenz betraut, findet in meinem Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft vom 1. Januar k. J. Engagement.

**L. Jacoby,**
(7509) Neuenburg.

---

In der Martha-Herberge, Spendhaus No. 6, finden ordentliche dienstlose Mädchen und Arbeiterinnen jederzeit Aufnahme und wird ihnen daselbst ein passender Dienst nachgewiesen.

---

**Von einem kinderlosen**

Ehepaar wird z. April k. J. eine comfortable Wohnung von 3 Zimmern zu miethen gesucht. Adr. w. unter 7512 in der Exped. dieser Z. erb.

---

Ein größerer Gesang-Verein sucht zum Januar 1871 ein passendes Vereinslocal, wo wöchentlich einmal und zwar Sonnabends die Uebungsstunden stattfinden können.

Auch muß gestattet sein, das dem Verein gehörige Instrument dort aufzustellen.

Gef. Offerten nebst Preis Angabe erbittet unter 7482 die Exped. dieser Zeitung.

---

## Gewerbe-Verein.

**Donnerstag, am 8. December 1870,** 6—7 Uhr **Bibliothekstunde,** um 7 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Strebitzki aus Neustadt über eine Danziger Familien-Chronik aus dem fünfzehnten Jahrhundert.

**Der Vorstand.**

---

## Armen-Unterstützungs-Verein.

Mittwoch, den 7. December cr., Nachmittags, finden die Versammlungen der Armenpfleger der Bezirke in den bekannten Bezirkslocalen statt.

**Der Vorstand.**

---

Hiermit dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß von **Mittwoch, den 7. December c., von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr** mit gütiger Erlaubniß der Herren Aeltesten der Kaufmannschaft im **Artushofe** ein kleines palastartiges Gebäude, besonders zum **Weihnachtsgeschenk** sich eignend, von einem **hiesigen Bahnbeamten** gefertigt, zum Verkauf ausgestellt ist. Es wird ganz gehorsamst gebeten, **diesem seltenen Bauwerke** gütigst einige Aufmerksamkeit zu schenken, umsomehr, da der Erlös zum **guten Zweck** bereits bestimmt ist. Außerdem wird zum Besten der **verwundeten Krieger** neben diesem Gebäude eine Büchse aufgestellt sein. (7502)

---

Bei meiner Uebersiedelung nach **Königsberg** sage ich meinen vielen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Danzig, den 6. December 1870.

(7532) **Albert Schwabe.**

---

Redaction, Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.